Im Leben begegnet man sich immer zweimal

Kleine große NamiZorro FF

Von yuna_16

Kapitel 1: Die Erinnerung kehrt zurück

Kapitel 1
Die Erinnerung kehrt zurück

Der Pausengong lies Zorro aus seinem Schlaf aufschrecken. Die langweilige Geschichtsstunde war endlich vorbei und immer noch leicht schlaftrunken wankte er hinter seinen Klassenkameraden her auf den Pausenhof. Er erschrak, als ihm plötzlich jemand auf den Hinterkopf haute. „Na, Schwertfuchtler? Haste mal wieder die ganze Stunde verpennt?“ Zorro drehte sich um und sah Sanji grinsend an sich vorbei auf den Hof laufen. Zorro gab nur einen mürrischen Laut von sich und wollte Sanji folgen, da wurde am Arm festgehalten. Als er sich um drehte sah er in dunkelblaue Augen und sein Herz setzte einen Moment aus. „Hey...“, sagte er, bevor Nami sich zu ihm hochstreckte und ihm einen kurzen Kuss auf die Lippen hauchte. Als sie sich lösten flüsterte Nami so leise, dass nur Zorro es verstehen konnte: „Ich musste die ganze Stunde an gestern Nacht denken...“ Sie setzte ein verführerisches Lächeln auf und eine leichte Röte überzog Zorro’ s Gesicht. Doch bevor er noch antworten konnte rief hinter ihnen eine Stimme: „Nami, Zorro. Warum geht ihr denn nicht mit raus?“ Ruffy tauchte zusammen mit Chopper, Lysop und Vivi aus der Parallelklasse bei ihnen auf. „Doch, hatten wir gerade vor“, lachte Nami, umarmte ihre beste Freundin, um dann schließlich Zorro’ s Hand zu fassen und ihn mit sich nach draussen zu ziehen. Vivi beobachtete die beiden mit einer missmutigen Miene. Sie waren zwar eigentlich nicht zusammen, dennoch hatte sich Vivi ihre eigen Theorie zu dieser Sache gemacht. „Vivi?“ meinte Ruffy und fuchtelte der Angesprochen mit einer Hand vor dem Gesicht herum. „Äh ja... ich komme schon“, sagte sie abwesend und folgte Ruffy nach draussen.

Auf dem Pausenhof war bereits die ganze Clique versammelt, auch „Die Großen“, diejenigen von ihnen, die dieses Jahr ihren Abschluss machen würden waren bereits da. Sie trafen sich wie immer bei den Bänken, die unter den zwei großen Linden im Schatten standen. Eine warme Sommerbrise umfing die Freunde, als sie beim Rest ankamen. Ace saß auf einer Bank und Nojiko auf seinem Schoss. Er blickte gelangweilt umher, während sich Nojiko mit ihrer besten Freundin Robin, die neben ihnen auf der

Bank saß über chemische Reaktion von radioaktiven Stoffen unterhielt, was die zwei offensichtlich wahnsinnig spannend fanden. Ace konnte bei diesem Thema nur gähnen. Um so freudiger war er, als endlich sein Bruder und die anderen auftauchten. „Hey, Mädels! Da kommen die Kleinen! Hey Ruf!“ Ace wollte schon aufstehen, wurde sich dann aber Nojiko auf seinem Schoss bewusst und fing stattdessen an heftig zu winken. „Ace! Sag mal spinnst du?“ rief Nojiko erzürnt und stand auf. Da erblickte sie Nami und lief ihr entgegen um ihre Schwester und Vivi zu umarmen. Als sie sah, dass die Orangehaarige Zorro’ s Hand hielt grinste sie bis über beide Ohren, aber bevor sie noch etwas sagen konnte hatte Nami die Hand losgelassen und hielt ihrer großen Schwester den Mund zu. „Kein Wort!“, zischte sie und ging an ihr vorbei um Robin und Ace zu begrüßen. „SANJI?“, ertönte da Ruffy’ s weinerliche Stimme. Der Angesprochen drehte sich genervt um und hob fragend eine Augenbraue. „HUNGER!“, quengelte Ruffy rum. Die Andern konnten Sanji ansehen, dass er kurz vorm Explodieren war. Aber bevor es soweit kommen konnte meinte Vivi: „Komm Ruffy, wir holen uns was beim Bäcker“ und fasste nach seiner Hand. Einen Augenblick lang war Ruffy still aber dann schrie er: „AU JA!“ Und die beiden drehten sich um und verschwanden in der Menge der anderen Schüler auf dem Hof. „Du bist ein Schatz!“, rief Nami ihrer Freundin hinterher, diese drehte sich noch einmal um und zwinkerte. „Hey Leute!“ erhob da Lysop die Stimme. Alle Köpfe waren ihm zugewandt, als er meinte: „Stellt euch einmal vor, nicht mal mehr vier Monate und dann ist das Jahr schon wieder rum... Und ihr habt euern Abschluss.“ „Jahaha.“ entgegnete Ace „aber wir haben in einem Monat unsere Prüfungen und das wars dann für uns mit Schule!“ „Jetzt nimm das mal nicht auf die leichte Schulter, Ace, du weißt genau, dass du nicht gerade zu den Kandidaten gehörst, die den Abschluss einfach so ohne Anstrengung hinbekommen!“ schaltete sich Robin ein und die drei „Großen“ begannen eine Diskussion über Vernunft, Einsicht und Schulabschlüsse.
Chopper seufzte. „Was ist denn los Chopper?“ erkundigte sich Nami freundlich. „Ach, ich will nicht, dass wir schon sobald fertig sind mit der Schule...“ Er senkte den Kopf und flüsterte: „Vielleicht kommt sie ja zurück?“ „Ach Chopper“ rief Lysop theatralisch aus und nahm den Elch in den Arm. Zorro setzte sich nun lässig auf die zweite Bank und schloss die Augen. Nami musste grinsen, setzte sich neben ihn und nahm seine Hand. Sanji, der sich gerade eine Zigarette anzünden wollte, fiel eben diese aus den Mundwinkel, als er das sah. Doch er hatte nicht genug Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, denn in diesem Augenblick tauchte die neue Lehrerin in seinem Blickfeld auf und sofort rannte er ihr entgegen um sie Komplimenten zu überhäufen. Nami seufzte, legte ihren Kopf an Zorro’ s Schulter und schloss die Augen. Zu Zorro’ s Glück, denn diesem wurde mittlerweile total heiß und ein bisschen rot wurde er auch. Nami hingegen fühlte etwas ihr bisher vollkommen Unbekanntes. Ihr Herz fing an schneller zu schlagen und ihr Atem ging unregelmäßiger. Sie war so verunsichert, dass sie ruckartig den Kopf hochriss...

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~Flashback Ende ~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Nami hob den Kopf und öffnete die Augen. Sie war in ihrem Zimmer, saß wieder am Schreibtisch. Draussen regnete es noch immer. – Schon wieder dieser Traum...- dachte sie und sah aus dem Fenster. Sie konnte Passanten sehen die über die Straße eilten, um vor dem sintflutartigen Regen Schutz zu suchen. Genervt schüttelte Nami den Kopf – Ich träume immer wieder diesen einen Traum... Eine Pause, wie jede andere,
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

aber dennoch komme ich nicht drauf, was an diesem bestimmten Tag anders war... verdammt! – In Gedanken verfluchte Nami ihr schlechtes Gedächtnis und stand auf. Als sie sich umdrehte erblickte sie ein etwas vier Jahre altes Mädchen, das in der Tür stand und sich müde die Augen rieb. Sie hatte dunkles Haar, fast schwarz, dennoch, wenn Sonnenlicht auf ihr Haar fiel, glaubte Nami einen kaum wahrnehmbaren Grünschimmer in ihnen zu entdecken. Als Nami auf das Mädchen zuging zierte ein Lächeln ihr Gesicht. „Hey Aika... hast du geschlafen?“ Sie nahm das Mädchen zärtlich in die Arme und streichelte ihren Kopf. „Ja Mama“ meinte das Mädchen leise und fügte hinzu: „Tante Nojiko hat mich geweckt. Du sollst zum Essen kommen“ „Nojiko ist hier?“ rief Nami freudig aus, nahm ihre verschlafene Tochter auf den Arm und ging mit ihr nach unten um ihre große Schwester zu begrüßen. „Nami!“, tönte ihr da auch schon Nojiko’ s Stimme entgegen und die Schwestern fielen sich glücklich in die Arme. „Ich dachte mir, ich schaue mal vorbei, jetzt da Ace und ich wieder im Lande sind“ „Jaja, du und Ace“, meinte Nami verschmitzt, während sie Aika auf einen Stuhl setzte „euch kann auch gar nichts trennen.“ „Tja, so ist das eben, aber eigentlich hoffte ich ja, dass dich und Zorro auch nichts trennen kann...“ Nami’ s Antwort darauf war ein einziger vernichtender Blick. „Schon gut, war nicht so gemeint“ meinte Nojiko beschwichtigend. Eine kurze Pause trat ein, in der sich nun auch die Schwestern setzten und mit dem Essen begannen. „Du, Nojiko?“ „Mh?“ entgegnete die Angesprochene mit vollem Mund. „Erinnerst du dich an den Tag, als du dich mit Ace und Robin über die Wichtigkeit des Schulabschlusses gestritten hast?“ Sie sah ihre große Schwester an und diese musste ein Lachen unterdrücken. „Schätzchen, du hast ja keine Ahnung, wie oft wir uns darüber gestritten haben, wie soll ich da wissen welchen Tag du meinst?“ „Es ist nur so...“ begann Nami stockend zu erzählen „in letzter Zeit habe ich immer und immer wieder den selben Traum... Wir gehen alle noch zur Schule, wir in die 12., ihr in die 13. Klasse, es ist Pause, eigentlich wie immer, aber irgendetwas war anders als sonst, ich weiß nur nicht mehr was. Irgendetwas war an dem Tag... Es hat glaube ich mit Zorro zu tun...“ Nami hielt inne und bevor Nojiko antworten konnte schaltete sich Aika ein: „Wer ist Zorro?“ wollte sie mit regem Interesse in Erfahrung bringen. Nami wand sich sichtlich unter den Blicken ihrer Tochter, was Nojiko amüsiert beobachtete. „Niemand“ meinte Nami dann schnell und sah zu, wie ihre Tochter aufstand um die Küche zu verlassen. Doch sie drehte sich noch einmal um und meinte: „Du hast ihn sehr gemocht diesen Zorro, nicht wahr?“ Mit diesen Worten verlies sie das Zimmer.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~Flashback~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Der Gong beendete die Pause und die Schülermassen strömten zurück ins Schulgebäude. Nami kniete sich neben Zorro auf die Bank und hielt ihn am handgelenk fest, als er aufstand. „Geh nicht rein Zorro“ grinste Nami ihn an „wir können unsere Zeit auch anderweitig verbringen“ Nami versuchte immer wieder Zorro zum Schwänzen zu überreden und heute schien sie zum ersten Mal Erfolg damit zu haben. Er lies sich breit schlagen für die nächsten zwei Stunden mit ihr in den Park zu gehen. Schmollend stand Ace daneben und schob beleidigt die Unterlippe vor. „Mit mir willst du nie Schwänzen!“ sagte er anklagend zu Nojiko, die ihm zur Versöhnung einen zärtlichen Kuss gab. „Wenn wir unseren Abschluss haben, schwänz ich mit dir so viel du willst“ Scheinbar durch diese Antwort befriedigt liefen die beiden Arm in Arm
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

zum Unterricht. Ace sollte erst viel später in einer langweiligen Mathestunde aufgehen, dass sie nach den Prüfungen gar keinen Unterricht mehr hatten, den sie schwänzen konnten...

Nami und Zorro lagen im Park in der Sonne. Sie lag auf seinem Bauch und er streichelte ihr zärtlich über den Rücken. Als er merkte, dass sie schlief wurde er rot. Und ihm wurde einmal mehr bewusst, wie sehr er die Frau, mit der er auf rein körperlicher Eben eine Beziehung führte, liebte....

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~Flashback Ende~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

„Ach Nami, nimm das nicht zu Ernst... Es ist halt ein Traum, was solls?“ meinte Nojiko leicht desinteressiert. Die beiden Schwestern saßen vor dem Fernseher und sahen sich eine Liebesschnulze an. „Aber...“meinte Nami „ich habe darüber nachgedacht und bin mir nun sicher, dass es etwas zu bedeuten hat... Ich bin mir absolut sicher, dass dieser Tag alles kaputt gemacht hat. Vielleicht hätte ich es ja aufhalten können.“ Murmelte Nami in Gedanken versunken. Nojiko sah ihre Schwester eine Zeit lang stumm an und wandte sich dann kopfschüttelnd wieder dem Film zu. In dem Film ging es um einen Mann und eine Frau, die 10 Jahre lang getrennt waren, sich aber immer noch liebten. Der Film endete damit, dass der Mann der Frau „ich liebe dich“ ins Ohr hauchte. Nojiko blickte schniefend auf den Fernseher, während Nami auf einmal wieder hellwach war. „Ich liebe dich“ Da war sie wieder die Stimme... Immer und immer wieder wiederholte sie diesen einen Satz. Sie kannte die Stimme, wollte sie aber nicht hören. – Verdammt, es ist verfluchte vier Jahre her- dachte sie verzweifelt – Wieso erinnere ich mich ausgerechnet jetzt daran, jetzt wo alles so schön ist – Nun hatte auch Nami Tränen in den Augen, Tränen der Wut und der Verzweiflung. Die Stimme in ihrem Kopf wollte nicht schweigen und auf einmal war da auch ein Bild....

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~Flashback~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

„Ich liebe dich“ war das letzte was er ihr ins Ohr hauchte, bevor er einschlief

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~Flashback Ende ~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

so... das erste kap hab ich gefunden *puh* ich hab nur das gefühl, das es sich nun nicht mehr ganz mit meinem neuen prolog deckt... wenn das der fall sein sollte, bitte ich doch um kritische kommis, damit ich das irgendwie beheben kann. andere kommentare sind natürlich auch gern gesehen...
so, jetzt ist es schon soooooo spät und ich bin total fertig...
mit kappi zwei kann ich erst frühestens dienstag anfangen... hab so viel stress, sry
hel
yuna_16
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~